

# Kultur mit Gegenwind

Das Kulturleitbild der Stadt Wil steht auf der Traktandenliste der Parlamentssitzung von morgen Abend. Obwohl als zweites Traktandum aufgelistet, ist nicht sicher, ob das Geschäft überhaupt im Parlament behandelt wird.

MONIQUE STÄGER

Leitbilder gibt es viele. Doch was bis vor kurzem in der Stadt Wil gefehlt hat, ist ein Kulturleitbild. Dieses liegt nun vor und ist für morgen Abend im Wiler Stadtparlament Programmpunkt auf der Traktandenliste.

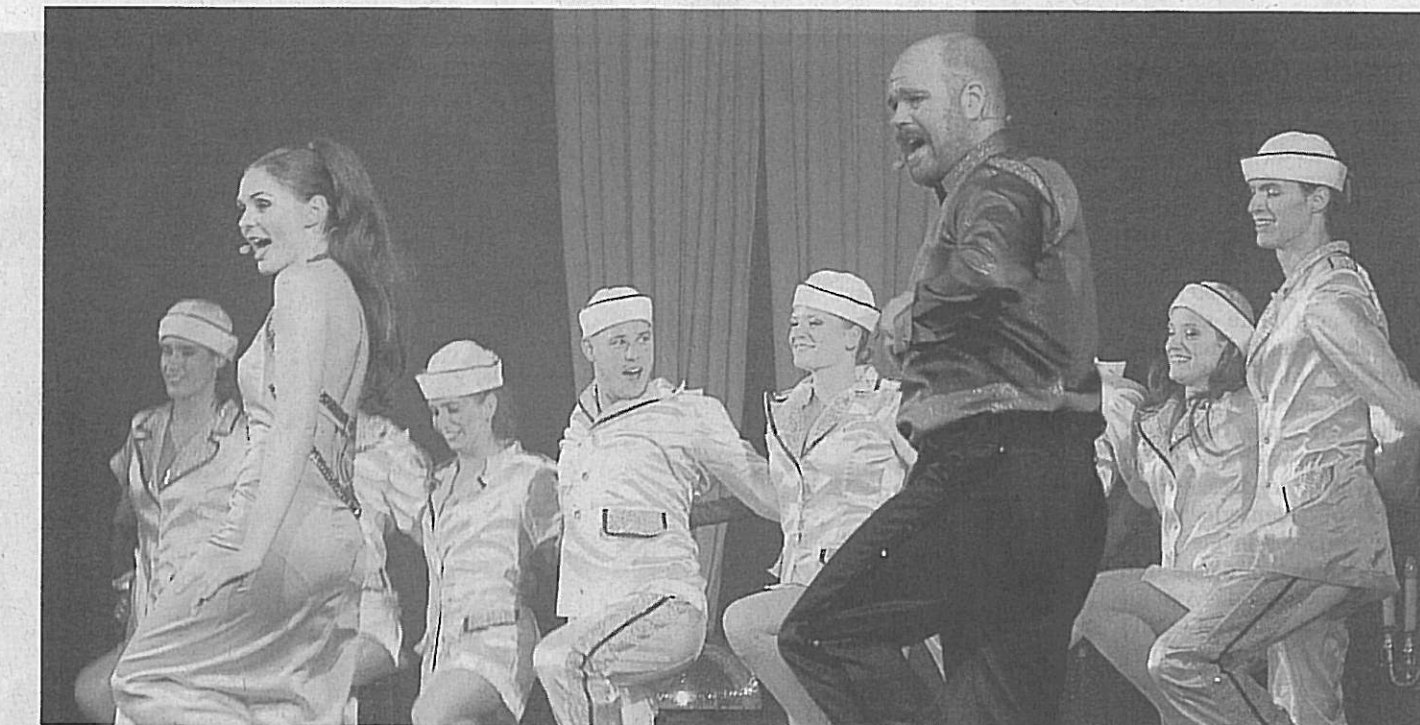
## Neue Stelle schaffen

Mit dem Voranschlag 2008 wollte der Stadtrat eine neue Stelle schaffen. In einem Pensum von 50 Stellenprozenten wollte man einen Kulturbeauftragten anstellen. Aus der GPK kam damals der Antrag ins Stadtparlament, diese Stelle nicht zu genehmigen, mit der Begründung, der Aufgabenbereich sei vorher zu definieren. Der Stadtrat wurde im Dezember 2007 vom Parlament beauftragt, dem Parlament eine separate Vorlage mit einem Kulturleitbild zu unterbreiten.

## Leitbild breit abgestützt

Das Erstellen des Kulturleitbildes wurde in der Folge von der Kulturkommission in Angriff genommen. «Der Stadtrat hat das Leitbild dann überarbeitet und ergänzt und in die Vernehmlassung gegeben», erklärt Ruedi Schär, Mitglied der Kulturkommission.

Zur Vernehmlassung eingeladen wurden die Ortsgemeinde, das Amt für Kultur des Kantons St. Gallen, der Verein Thurkultur, der Verein Regio Wil und der Gemeinderat Bronschhofen. Das Resultat aus dieser Vernehmlassung fiel durchwegs positiv aus, das Kulturleitbild wurde grundsätzlich begrüsst. «Es ist breit abgestützt», freut sich Ruedi Schär. Im Leitbild ist ausformuliert, wie



Archivbild: mst.

**Wil hat ein reichhaltiges Kulturleben**, das seine Ausstrahlung weit über die Stadtgrenze hinaus hat.

Kultur zu definieren sei, und es wurde am Ist-Zustand festgehalten. Thema ist auch die Kulturinfrastruktur der Stadt, die mit Bibliothek, Stadtsaal, Lokremise, Kunsthalle, Gare de Lion, Chällertheater, Stadtmuseum, Tonhalle und Hof zu Wil eine eindruckliche Auflistung ergibt. Auch die verschiedenen Gremien und Kommissionen rund um das Wiler Kulturangebot sind im Kulturleitbild definiert. Organisation und Zuständigkeiten sind ebenfalls darin geregelt.

Am Kulturleitbild angehängt, ist ein provisorischer Stellenbeschrieb für eine 60-Prozent-Stelle

eines Kulturbeauftragten. Der Stadtrat beantragt dazu im Parlament einen jährlichen Betrag von 90 000 Franken. Das Kulturleitbild kann von den Parlamentariern lediglich zur Kenntnis genommen werden, es muss nicht genehmigt werden.

## Auftrag erteilt

Wie Ruedi Schär auf Nachfrage bestätigt, gibt es Anzeichen, dass im Parlament auf das Geschäft nicht eingetreten wird. Von Seiten der Grünen Prowil und der SVP formiere sich Widerstand, die FDP sei gespalten. Worin diese Ablehnung beruht, ist unklar,

denn der Auftrag zur Ausarbeitung des Leitbilds und der Stellenbeschrieb hatten die Parlamentarier dem Stadtrat erteilt. Nun nicht darüber reden zu wollen, wäre

wohl ein ungewöhnliches Signal, das nur schwer nachvollziehbar scheint. Die Debatte auf Eintreten dürfte auf jeden Fall spannend werden.

## Traktanden

In der Parlamentssitzung von morgen Donnerstag stehen insgesamt zehn Traktanden auf der Liste. Sieben davon kommen aus dem Lager der Grünen Prowil; sechs Motionen und eine Interpellation. Ein Postu-

lat von Mario Breu (FDP) befasst sich mit der Strategie der TBW. Für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil Uzwil wird der Delegierte der Stadt Wil morgen Abend im Parlament gewählt. (mst.)